— Wie bereits gemeldet, ist der Oberst Freiherr v. Watter, Flügeladjutant des Königs Wilhelm, zum württembergischen Militair-Bevollmächtigten in Berlin ernannt. Gleich seinem Vorgänger von Neidhardt gehört er der Artillerie an. Freiherr v. Watter ist am 21. April 1866 Secondelieutenant geworden, wurde am 20. Juli 1870 zum Premierlieutenant, am 18. Juni 1875 zum Hauptmann, am 21. Mai 1884 zum Major, am 20. Juni 1889 zum Oberstlieutenant und am 18. October 1891 zum Obersten befördert. Augenblicklich ist er der älteste Oberst in der württembergischen Feldartillerie.

— Die Frage, ob Socialdemokraten zu Innungsmitgliedern geeignet sind, beschäftigte vorgestern das Oberverwaltungsgericht. In Neustadt, Oberschlesien, hatten zwei Webermeister ihre Aufnahme in die Weberinnung erbeten, waren aber vom Vorstande abschlägig beschieden worden, mit der Motivirung: sie seien als notorische Socialdemokraten weder in politischer, noch in religiöser Hinsicht geeignet Innungsmitglieder zu sein; sie könnten die Bestimmung des Statuts, „einen ehrenhaften Lebenswandel zu führen", unmöglich erfüllen. Ihrer Klage wurde vom Bezirksausschusse zurückgewiesen, obgleich ein Commissar der königlichen Regierung der Klage ausdrücklich beitrat und hervorhob, daß Kläger alle Formvorschriften erfüllten. Die Begründung lautete dahin, daß die gesetzlichen und statutarischen Aufnahmebestimmungen nicht erfüllt seien, denn die Kläger könnten die Aufgabe der Innung „zum fleißigen Besuche des öffentlichen Gottesdienstes die Lehrlinge anzuhalten" nicht erfüllen. Dieser Pflicht könne ein Innungsmitglied nicht allein durch mechanisches Anhalten zum Besuche des Gottesdienstes nachkommen, sondern es werde nöthigen Falls den Lehrlingen die Bedeutung des Gottesdienstes klar machen und sie selbst in den Gottesdienst führen müssen. Das könnten aber die Kläger als Socialdemokraten nicht. — Rechtsanwalt Stadthagen führte vor dem III. Senat des Oberverwaltungsgerichts aus, daß es für die Aufnahme in Innungen gesetzliche Bestimmungen gäbe und daß die Zugehörigkeit der Kläger zu politischen oder religiösen Gemeinschaften die Innung gar nichts angehe. Ein „ehrenhafter" Lebenswandel hänge weder von der Politik noch von der Religion der Kläger ab. Der Senat entschied, nachdem der Innungsvorsteher seiner Anschauung nochmals Raum gegeben, ganz nach dem Antrage des klägerischen Anwalts dahin, daß die Vorentscheidung aufzuheben und die Innung zu verurtheilen sei, die Kläger als Meister und Mitglieder aufzunehmen. Insbesondere wurde in den Gründen gerügt, daß politische und religiöse Fragen mit der Frage, ob Jemand einen ehrenhaften Lebenswandel führe, verquickt würden. Die Kosten wurden dem Innungsvorstande auferlegt.

— Es ist vielfach aufgefallen, daß unter den zur Wittenberger Feier Geladenen die lutherische Kirche der russischen Ostseeprovinzen, dieses Schmerzenskind des Protestantismus, sich nicht befand. Wahrscheinlich wollte man dem berüchtigten Oberprocureur Pobedonoszew nicht neue Opfer für Sibirien bezeichnen. Nichtsdestoweniger ist die kurländische lutherische Kirche doch, wenn auch inofficiell, in Wittenberg vertreten gewesen, eine Vertretung, die nicht ermangeln konnte, an einem solchen Tage besonders lebhafte Sympathien hervorzurufen.

* **Rummelsburg**, 1. November. Fürst Bismarck hat bei seinem Besuch in unserer Stadt auf die Begrüßungsrede des Landraths nach der „Rummelsburger Zeitung" etwa Folgendes geantwortet:

„Ich fühle mich beschämt, daß ich als langjähriges Mitglied des Kreistages erst heute hier unter Ihnen erscheine. Als Entschuldigungsgründe bitte ich mein früheres Amt, welches mich in eine entfernt gelegene Gegend führte, und mein jetziges hohes Alter gelten zu lassen. Meine 77 Jahre, welche ich mit mir herumtrage, sind mir schon oft recht unbequem. Meine frühere Amtsthätigkeit ist auch nicht spurlos an mir vorübergegangen; die oft rapide auf mich einstürmenden verantwortungsvollen Momente haben häufig in vierundzwanzig Stunden Nerveneindrücke bei mir hervorgerufen, wie sie mancher Sterbliche in einem Jahre nicht erleben mag. Ich habe mich stets mit meiner ganzen Persönlichkeit für dasjenige verantwortlich gefühlt, was mir in meinem Amte zu thun oblag, und habe niemals geglaubt, daß ich meiner Verantwortung für die Folge enthoben sei, wenn ich die Unterschrift Seiner Majestät erlangt hatte. Nun ist es aber doch immer ein schweres Ding, für Sachen verantwortlich zu sein, deren Entwickelung und Ende man von vornherein zu übersehen nicht im Stande ist. Als Sie mich hier zum Kreistagsabgeordneten wählten, habe ich gleich angenommen, daß Sie von mir große Leistungen nach dieser Richtung nicht erwarten würden; an Kräften fehlt es hier ja, wie ich sehe, auch nicht. Ich habe in dieser Wahl eine Auszeichnung und Ehrenbezeugung erblickt, die Sie mir erweisen wollten, und bin bereit, in diesem Sinne an Ihren heutigen Berathungen theilzunehmen."

* **Lübeck**, 1. November. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärte sich die Bürgerschaft in ihrer gestrigen Sitzung mit dem Antrage einverstanden, worin die Bürgerschaft dem Wunsche Ausdruck giebt, daß in Anlaß des 750jährigen Bestehens der Stadt eine Feier durch Senat und Bürgerschaft vorbereitet werde. Die Anträge des Senats auf Bewilligung von 132 254 M 59 ₰ zur Ausführung öffentlicher Arbeiten, Umbau des Leihhauses und Neubau eines Doppelschulhauses auf dem Grundstück desselben, Bewilligung von 8000 M zur Abwendung der Choleragefahr, Einsetzung einer Commission zur Untersuchung der hiesigen Wohnungsverhältnisse, Neubau einer zweiten Gasanstalt, Erbauung eines neuen Gerichtshauses auf dem Platze des ehemaligen Burgklosters wurden genehmigt.

S. C. **Kiel**, 1. November. Die hiesige Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde erfreute sich am 1. April d. J. eines Vermögensbestandes von 584 830 M. Die zur ordnungsmäßigen Verwendung im Betriebsjahre 1891/92 stehenden Einnahmen betrugen rund 96 000 M, die Ausgaben rund 78 000 M. Die Vereinsarbeit wird im Wesentlichen durch lauter einzelne ständige Commissionen besorgt. Es bestehen als solche u. a. zwei verschiedene für die Spar- und Leihcasse, eine Finanz- und eine Helfercommission, eine Aufsichts- und Erziehungscommission, eine Commission zur Fürsorge für entlassene Gefangene, eine Arbeits-, eine Schul-, eine Lombard-, eine Volksbadcommission, endlich Commissionen für die Volksküche und Mägdeherberge, zur Verleihung von Stipendien an aufstrebende Talente, für Feriencolonien, für Kaffeeschänken, für Jugendspiele und zur Prüfung der Fragen, was die Gesellschaft zur Hebung des Gewerbes und zur Verbesserung der Arbeiterwohnungen thun könne.

* **Breslau**, 2. November. (Telegramm.) Gegen den Redacteur Thiel von dem socialdemokratischen Blatte „Volkswacht" ist vom Landgerichtsdirector Schmidt in der bekannten Meineidsangelegenheit der Strafantrag wegen Beleidigung gestellt worden.

Coburg, 2. November. (Telegramm.) Der Herzog von Coburg ist heute nach seinen Besitzungen in Oesterreich abgereist.

* **Lemgo**, 2. November. Der frühere Rathssiegler, jetzige Stadtverordnete und bisherige fortschrittliche Landtagsabgeordnete und mit vielen anderen öffentlichen Aemtern betraute Bürger Leopold Schnitger hat am letzten Donnerstag in einer öffentlichen Versammlung erklärt, er bekenne sich jetzt zur Socialdemokratie.

* **Bochum**, 1. November. Wegen Beleidigung des Staatsanwalts Baymann und Gerichtsassessors Wagener wurde gestern von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts der Redacteur Fusangel zu 300 M Geldstrafe verurtheilt. Die Beleidigung wurde in einem Artikel gefunden, den der Angeklagte im Januar d. J. unter der Ueberschrift „Behandlung der politischen Gefangenen" in der „Westfälischen Volkszeitung" veröffentlicht hat.

□ **Frankfurt a. M.**, 2. November. Auf Grund der in Sachen Kunert gefällten Reichsgerichts-Entscheidung vom 24. Juni d. J. sind elf gegen den socialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Schmidt hier schwebende Processe eingestellt worden, da Verjährung angenommen wurde. Vier weitere Processe dürften jedoch zur Verhandlung kommen.

Stuttgart, 2. November. (Telegramm.) An der feierlichen Beerdigung der Königin Olga werden nach den hier eingegangenen Nachrichten theilnehmen der Kaiser, die Großherzogin von Baden, der Großfürst und die Großfürstin Wladimir, der Großfürst Constantin, der Erzherzog Ludwig Victor, der Fürst von Hohenzollern, Prinz Ludwig von Baiern, Prinz Georg von Sachsen, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar, die Herzöge Wilhelm, Nicolaus, Philipp, Robert und Ulrich von Württemberg, die Herzoginnen Philipp und Hermine von Württemberg, der Erbprinz von Schaumburg-Lippe, Prinzessin Wilhelm von Baden und Prinz Maximilian von Baden. Die Höfe von Brüssel, Sachsen-Coburg, Meiningen, Reuß jüngere Linie und Mecklenburg-Schwerin werden Vertreter entsenden.

* **Straßburg**, 1. November. Die elsaß-lothringische Forstverwaltung setzt ihren Kampf gegen die französischen Benennungen einzelner Waldtheile und ganzer Gemeindeforsten emsig fort. Wie neulich in den Kreisen Schlettstadt und Rappoltsweiler, so ist neuerdings in Lothringen theils im französischen Sprachgebiete, theils auch auf der Lothringer Hochebene eine große Anzahl von Namen von Forstdistricten und Gemeindewaldungen, welche noch französische Bezeichnungen trugen, mit deutschen Namen versehen worden. Die meisten Namen wurden einfach übersetzt, andere nach Hügeln, Bächen und Lagen bezeichnet, welche zu dem betreffenden Forst in irgend einer Verbindung stehen. — Die Regierung des Reichslandes hat bis zum Jahre 1893 20 Jahre hindurch schwere Pacht- und Anerkennungsbeträge für die im Lande zerstreut liegenden Kriegergräber aus dem Jahre 1870/71 bezahlen müssen. Jetzt werden die meisten Kriegergräber ausgegraben und die Ueberreste der Gefallenen in Massengräber zusammengelegt und es soll deren Unterhalt von den Gemeinden übernommen werden.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 2. November. (Telegramm.) Das Wiener Comité für den österreichisch-deutschen Distanzritt erklärt öffentlich die allgemeinen Anschuldigungen eines Berliner Blattes gegen die österreichischen Officiere für unrichtig und unbegründet. Die gegen den Oberlieutenant Frhrn. v. Miclos erhobenen Anschuldigungen werden im Namen desselben auf das Entschiedenste zurückgewiesen; Miclos habe auf das Correcteste dem Wortlaute und Sinne der Proposition entsprochen.

* **Lemberg**, 2. November. (Telegramm.) Den hiesigen Blättern zufolge verbot der Rector der Universität Krakau den Universitätshörern durch Maueranschläge unter Androhung des Disciplinarverfahrens den Beitritt zu den Arbeitervereinen.

* **Pest**, 2. November. (Telegramm.) Bei der heute fortgesetzten Berathung des Etats des Handelsministeriums im Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses stellte der Handelsminister die steigende Tendenz in den Einnahmen der Staatsbahnen fest, welche nach der Meinung des Ministers durch das Auftreten der Cholera in Ungarn nicht bedeutend beeinträchtigt werden dürften. Der Minister betonte ferner, daß die großen Reformen (Zonentarif und Localtarif) sowohl volkswirthschaftlich als auch finanziell den an sie geknüpften Hoffnungen entsprächen. — Der Abgeordnete Iranyi, der Führer der Unabhängigkeitspartei, ist gestorben.

Frankreich.

* **Paris**, 2. November. (Telegramm.) In dem heutigen Ministerrathe legte der Justizminister dem Präsidenten Carnot ein Decret vor, durch welches 10 der in Albi verurtheilten Aufständischen begnadigt werden. Wie verlautet, wird der Präsident der Republik dieses Decret unmittelbar nach Wiederaufnahme der Arbeit in Carmaux, welche für morgen angezeigt ist, unterzeichnen.

* **Carmaux**, 2. November. (Telegramm.) Heute Morgen wurden die Telegraphendrähte, welche die Gendarmeriestation mit der Dragonercaserne verbinden, zerschnitten. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

Belgien.

* **Brüssel**, 2. November. (Telegramm.) Das Schwurgericht von Brabant verurtheilte heute den Herausgeber der Zeitung: „La Misère" Billevall zu 2 Jahren Gefängniß wegen der im Blatte erschienenen anarchistischen Artikel. Als während des Termins eine Pause eintrat, gelang es dem Angeklagten, zu entfliehen. Die Urtheilsverkündigung wurde von den anwesenden Anarchisten mit Zischen und Pfeifen aufgenommen. Als die Geschworenen den Saal verließen, wurden sie von Anarchisten angegriffen und mußten von der Polizei geschützt werden.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

SHANNON-REGISTRATOR
der beste Apparat zum Aufbewahren von Briefen und Schriftstücken jeder Art. In Deutschland ca. 250 000 Apparate im Gebrauch.
Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen
Nur echt wenn mit Firma Aug. Zeiss & Co.

Medicin. Antiquariats- u. Sort.-Buchhandlung. Ankauf u. Tausch. Krüger & Co., Brüderstr. 7.

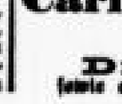
Unentbehrlich f. j. Contor behufs Schutz vor Verlusten.

Mehr als 100% Ersparniss bei höchster Sicherheit. Bei Anschluß an die internationale Creditcontrole kostet eine Auskunft aus directer Quelle nur 50 ₰, Ausland M 1.—. Legitimations-Karten für Reisende gratis. Einziehung dubioser Forderungen coulantest. „Geschäftsrath". Berlin SW

Schmücke Dein Heim!
Diaphanie-Glasbilder
ein prachtvoller Fensterschmuck für Wohnungen!
■ Aparte Geschenke. ■
Grimme & Hempel,
Grimmaische Strasse 27, im Zwischenstock.

Sächsische Broncewaaren-Fabrik,
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Patent Das ewige Feuer, Patent
A. Beulshausen's Patent-Oefen rc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.


Email. Kochgeschirre, das Pfd. 60 ₰, 75 und 90 ₰.
Stürzen von 10 ₰, Kaffeekannen von 50 ₰, Eimer v. 1 M an. Eiserne Kochgeschirre, Kohlenkasten, Reibmaschinen, Lampen und sämmtliche Wirthschaftsartikel.
Otto Wagner, Nicolaistr. 6 u. Filiale: Windmühlenstr. 9, neben Coburger Hof (Nähe Marthahalle).

Bei allen Hautkrankheiten, wie Flechten, Milchschorf, Milchborke, Blüthchen, Pusteln, Finnen, Mitesser, Sommersprossen, hat sich
Flügge's Myrrhen-Crême
Deutsch.-Reichspat. 63592
als rasch wirkendes, zuverlässiges und absolut unschädliches Mittel ganz vorzüglich bewährt. Erhältlich à Dose 1 M in den Apotheken (Hauptdepot: Leipzig, Engel-Apotheke).

Carl Theurig, Stadtkoch,
Königstraße 7, am Roßplatz.
Vorzügliche Ausführung von
Diners, Soupers,
sowie auch einzelnen Schüsseln außer dem Hause.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I., Robert Braunes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 28, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I., Herm. Dittrich, Weststraße 32, G. Janke, Berliner und Porkstr.-Ecke, Vollmar Küfer, Zeitzer Str. 33.
in Leipzig-Reudnitz: L. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part., Cl. Thiericke, Täubchenweg 88,
in Leipzig-Anger: C. L. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grünmann, Zschochersche Str. 7a

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Grebianstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II. rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12. 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer (Neue Börse). (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9½ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augusteum, Kirchenflügel part., Zimmer Nr. 7), Montags u. Donnerstags 5—7 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Steinert, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 5; H. F. Nivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **1. Februar** bis **6. Februar 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Miterrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Charlottenstraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).
Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.
Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.
Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 Nachtlager und Frühstück 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½3—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 M 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 M für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Petrikirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Lainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereins sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 M, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pf. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pf.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 M pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ M pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von ½11—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erdladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Tancré's Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung ganzer Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 M.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt St. Petersburger),
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Converts in allen gewünschten Grössen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Zerstäuber zur Desinfection der Zimmer.
Gummi-Gasschläuche.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Wärmeschutzmasse — R. Stumpf, L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Gummi-Gasschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei Gustav Jacoby & Co., Gerberstrasse No. 57.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

J. G. Irmler, Hoflieferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik.
Verkauf. Leplaystrasse 10a. Vermiethung.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Donnerstag, den 3. November 1892.
Anfang ½7 Uhr.
(301. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)

Die Orientreise.

Schwank in 3 Acten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Robert Fiedler	Herr Matthaes.
Henny, seine Frau	Fr. Franck.
Friedrich Herdig, Commerzienrath	Herr Ernst Müller.
Marianne, seine Frau	Frl. Lauterbach.
Thea, ihre Tochter	Frl. Heinsdorff.
Hans Brückner, Chemiker	Herr v. Lenox.
Demeter Mitrovics	Herr Häuseler.
Sarah Bertholdy	Frl. Mande.
Alfred Glitz, Journalist	Herr Körner.
Consul Bock	Herr Krause.
Frau Consul Bock	Fr. Kunzschmann.
Bertha, Dienstmädchen	Frl. Sandow.
Ein Dienstmann	Herr Schmiedecke.

Ort der Handlung Berlin.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¾9 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 4. November (302. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): Jndra. Anfang ½7 Uhr.